

Nr. 18.

Wien, Sonntag, den 6. Mai 1883.

III. Jahrgang.

Preis einer Nummer:

15 Kreuzer = 30 Pfennige.

WENNER
CARICATUREN

Erscheinen

Jeden Sonntag.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers.

Das k. k. Landesgericht Wien als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der periodischen Druckschrift „Wiener Caricaturen“ Nr. 17, ddo. 29. April 1883 enthaltenen Gedichtes mit der Aufschrift: **„Das neue Lied vom braven Mann“** in der Stelle von: **„Das Unheil redt aus tiefer Nacht“** bis: **„Von vielen den einzigen braven Mann!“** das Vergehen nach Art. III des Gesetzes vom 17. December 1862 Nr. 8 R. G. Bl. vom Jahre 1863, resp. nach §. 300 St. G. begründe, und es wird nach §. 493 St. F. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen. Zugleich wird die von der k. k. Sicherheitsbehörde vorgenommene Beschlagnahme gemäß §. 487—489 St. F. O. bestätigt und nach §. 37 F. G. auf Vernichtung der saisirten Exemplare erkannt.

Gründe:

Der Inhalt des in obgenannter Druckschrift enthaltenen oben angeführten Gedichtes sucht durch Schmähungen Andere zum Hass oder zur Verachtung wider Eines der beiden Häuser des österreichischen Reichsrathes, das Abgeordnetenhaus, aufzureizen und erscheint somit geeignet, den Thatbestand des **Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung** nach Art. III des Gesetzes vom 17. December 1862 Nr. 8 R. G. Bl. vom Jahre 1863, resp. §. 300 St. G. zu begründen.

Wien, am 2. Mai 1883.

Schwaiger.